

Markttrends

Nach einem Rückgang 2020 ziehen die Investitionen in Polen an. Inländische Maschinenbauer können den Bedarf nur zum Teil abdecken, die ausländische Konkurrenz ist groß.

29.03.2021

Von **Beatrice Repetzki** | Berlin

- ▶ [Lichtstreifen am Ende des Coronatunnels](#)
- ▶ [Investitionen brachen 2020 ein](#)
- ▶ [Automatisierung und Digitalisierung im Kommen](#)
- ▶ [Rege Nachfrage nach Landmaschinen](#)

Lichtstreifen am Ende des Coronatunnels

Das polnische Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2021 aus dem Coronatal herausfinden und real laut Regierungsprognose um 3,3 Prozent wachsen (2020: voraussichtlich -2,8 Prozent). So sollen auch die Investitionen wieder anziehen. Ihr Gesamtwert belief sich 2019 laut dem Statistischen Hauptamt GUS auf 74,7 Milliarden Euro, was auf Złoty-Basis einem realen Zuwachs um 3,1 Prozent gegenüber 2018 entspricht. Darunter waren Ausgaben für Maschinen, Anlagen und Werkzeuge von 24,6 Milliarden Euro (+3,9 Prozent). Größere Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern wandten dafür 17,4 Milliarden Euro auf, in den ersten drei Quartalen 2020 coronabedingt nur noch rund 10,3 Milliarden Euro (-7,5 Prozent gegenüber den ersten drei Quartalen 2019).

Investitionsgüter werden zum Großteil importiert mit Deutschland als wichtigstem Zulieferland. Deutschland lieferte 2020 laut dem Statistischen Bundesamt Maschinen im Wert von etwa 6,77 Milliarden Euro nach Polen (-9,9 Prozent im Vergleich zu 2019), während Polen solche für etwa 3,38 Milliarden Euro nach Deutschland exportierte (-11 Prozent). Es beliefern aber auch inländische Maschinenbauer den einheimischen Markt.

Sämtliche Branchenunternehmen (ohne IKT sowie elektronische und Elektroausrüstungen) erwirtschafteten 2019 im In- und Ausland laut GUS einen Umsatz von rund 12,78 Milliarden Euro, die mit mindestens zehn Mitarbeitern von etwa 11,7 Milliarden Euro, der 2020 auf Złoty-Basis real um 11,3 Prozent auf etwa 10,11 Milliarden Euro sank.

Investitionen brachen 2020 ein

Bereits 2019 (2018) sanken die Investitionen sämtlicher Maschinen- und Anlagenbauer auf 587,8 (639,6) Millionen Euro, was auf Złoty-Basis einem Rückgang von nominal 7,3 Prozent entsprach. Im Jahresverlauf 2020 war der Einbruch noch größer, als die Branchenunternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern in den ersten drei Quartalen 204,4 Millionen Euro aufbrachten nach noch 307,3 Millionen Euro von Januar bis September 2019 (-31,2 Prozent).

Die Produktionskapazitäten der Unternehmen waren laut dem Verband des Polnischen Leasing ZPL im 4. Quartal 2020 wieder zu 77,6 Prozent ausgelastet und erholten sich somit von einem Tief im Jahresverlauf von 69,4 Prozent. Das Leasing spielt in Polen bei der Finanzierung von Investitionsgütern eine zentrale Rolle und ist daher ein wichtiges Barometer für die Nachfrage insgesamt. Nach einem auf Złoty-Basis nominalen Rückgang der Umsätze der Leasing-Branche mit Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Kreditvergabe) 2020 um 5 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro, rechnet der ZPL 2021 mit einem Zuwachs um 10,5 Prozent auf 4,9 Milliarden Euro.

Von Leasing-Firmen finanzierte Beschaffungen von Maschinen in Polen (in Millionen Euro) *)

Art	2019	2020	Veränderung 2019/20
Landmaschinen	1.251	1.352	11,7
Andere Maschinen und Ausrüstungen	1.286	1.166	-6,3
Baumaschinen	855,5	752,6	-9,1
Metallbearbeitungsmaschinen	444,3	332,2	-22,7
Medizinische Ausrüstungen	249,8	278,8	15,4
Kunststoffmaschinen	255,5	201,8	-18,3
Gabelstapler	301,9	195,5	-33,1
Nahrungsmittelmaschinen	142,9	152,4	10,3
Druckereimaschinen	140,3	107,3	-20,9
Gastronomieausrüstungen	68,6	51,9	-21,7
Insgesamt	4.996	4.590	-5,0

*) Umrechnung gemäß Jahresdurchschnittskursen 2019: 1 Euro=4,2976 Zł; 2020: 1 Euro=4,4430 Zł, Veränderung auf Złoty-Basis in %

Quelle: Verband des Polnischen Leasing ZPL

Automatisierung und Digitalisierung im Kommen

Gute Chancen haben die Anbieter von Investitionsgütern, die die Automatisierung und Digitalisierung vorantreiben. Das verringert den Fachkräftemangel und zwischenmenschliche Kontakte in der Epidemie. Die polnische Regierung will ab Mitte 2021 die Einführung von Robotern steuerlich begünstigen. Das Land verfügte laut der International Federation of Robotics (IFR) 2019 erst über 46 Roboter pro 10.000 Arbeitnehmer.

Besser damit ausgestattet ist die aufstrebende Logistikbranche, die ihre Lagerausrüstungen erweitern, modernisieren und dem Onlinehandel anpassen muss, um auch empfindlichere und kleinformige Waren wie Nahrungsmittel umschlagen zu können. Handelsfirmen wollen 2021 ebenfalls in die Automatisierung investieren. Die [Plattform Przemysłu Przyszłości](#) (Plattform der Zukunftsindustrie) fördert die Einführung der Industrie 4.0. Das [Narodowe Centrum Badań i Rozwoju](#) (NCBR; Landeszentrum für Forschung und Entwicklung) bezuschusst Forschung und Entwicklung.

Rege Nachfrage nach Landmaschinen

Traktoren und Landmaschinen sind 2020 stärker gefragt. Laut dem Portal [Agroprofil.pl](#) wurden 9.891 neue Traktoren angemeldet (+14,1 Prozent im Vergleich zu 2019). Es führten internationale Marken, allen voran New Holland (1.817, +19,5 Prozent), Kubota (1.058, +15,7 Prozent), John Deere, Deutz-Fahr, Zetor und andere, während der inländische Hersteller Ursus auf den 15. Platz fiel (74, -64,1 Prozent). Die Inlandsproduktion von Traktoren sank 2020 laut GUS um 15 Prozent auf 1.760 Stück.

Der Bedarf der Landwirte an Ausrüstungen ist laut der Wirtschaftskammer PIGMiUR weiter groß, gerade auch an Mähdreschern. Auch Traktoren dürften verstärkt beschafft werden, zumal noch beträchtliche Fördermittel der Europäischen Union (EU) aus dem Haushalt 2014 bis 2020 bereit stünden, die bis Ende 2023 ausgegeben werden müssen.

Die EU kofinanziert zudem Infrastrukturmaßnahmen, sodass für den Straßen- und Bahnlinienbau weitere Baumaschinen benötigt werden. Der Wohnungsbau kommt in Schwung. Laut GUS wurden 2020 rund 275.900 Baugenehmigungen dafür erteilt beziehungsweise Projekte eingereicht (+2,8 Prozent zu 2019).

Gute Aussichten bestehen grundsätzlich für Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, zumal die Nachfrage nach solchen Konsumgütern im Lockdown wächst. In den ersten drei Quartalen 2020 sanken allerdings die Investitionen der Nahrungsmittelindustrie laut GUS nominal um 12 Prozent gegenüber den ersten drei Quartalen 2019 auf etwa 1,09 Milliarden Euro.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die Nachfrage nach Maschinen in Polen zieht wieder an](#)

Mehr zu:

Polen
Maschinen- und Anlagenbau, übergreifend
Branchen

Kontakt

Roland Lorenz

Bereichsleiter Branchen

 +49 228 24 993 220

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.